

Vorbereitung & Abreise

Bereits ein Jahr vor Abreise war mir klar, dass ich in einem südeuropäischen Land mein Erasmus Auslandssemester verbringen möchte. Gründe dafür waren die Preise, das Wetter, die Kultur und die offene Art der Menschen. Für Griechenland habe ich mich aufgrund der Anzahl der englischen Kurse entschieden und ich bin sehr froh diese Wahl getroffen zu haben.



Vorab sollte man wissen, dass die Griechen im Allgemeinen nicht für ihre Schnelligkeit bekannt sind und man immer etwas mehr Zeit einplanen sollte als man es aus Deutschland kennt. Meine Ansprechpartnerin, Frau Natasha Karagouni, war sehr nett und hilfsbereit. Die ersten Fragen konnten mithilfe der Website und ihr geklärt werden.

Unterkunft

Nach der Zusage vom Auslandsbüro habe ich mich bereits im April um eine Unterkunft gekümmert und schließlich in einem International House „Alterege Basement“ (5 Minuten von der Uni entfernt, 10-15 Minuten in die Innenstadt und Promenade) in einer 4er WG mit Balkon gewohnt. Dieses Haus wurde mir von meiner Vorgängerin empfohlen. In den zwei Häusern gibt es insgesamt neun Wohnungen in denen immer 3-4 Erasmus Studenten aus zum Beispiel Polen, Spanien, Tschechien, Deutschland, Frankreich, Rumänien, etc. gewohnt haben. Abhängig von den Mitbewohnern hat man natürlich mal mehr und mal weniger Glück. Für ein möbliertes Zimmer (inkl. Internet, Fahrradverleih, großer Partyraum und exkl. Gas) bezahlt man zwischen 230 und 250 Euro. Im Vergleich zu anderen Wohnungen sind über 200 Euro für griechische Verhältnisse viel aber ich wollte nicht erst vor Ort nach einer Wohnung suchen.

Wenn ihr euch die Wohnungen lieber erst angucken wollt kann ich die zentrale Lage am Weißen Turm und bei Kamara empfehlen! Auf der Website der Aristoteles Uni und bei Facebook findet ihr weitere Wohnungsangebote. Zuletzt kann ich eine Mädchen WG empfehlen denn die meisten männlichen Erasmus Studenten sind nicht die saubersten und ordentlichsten.

Glücklicherweise fliegt Germanwings direkt von Hannover nach Thessaloniki. In den warmen Monaten gibt es aber auch viele günstige Ryanair Flüge! Am besten früh genug buchen ☺

Mitte September bin ich also nach Thessaloniki geflogen. Die 23 + 8 kg haben so einigermaßen gereicht. Ich kann nur empfehlen nicht zu viel mitzunehmen da man ja fast alles wieder mit nach Deutschland nehmen möchte und in Griechenland auch sehr gut einkaufen gehen kann. Bei Ikea oder Praktiker kann man beispielsweise fehlende Bettwäsche und Handtücher besorgen. Drogerieartikel hingegen sind in Deutschland viel günstiger! Also davon lieber mehr einpacken.

Ankunft

Mein Vermieter hat mich vom Flughafen abgeholt. Mit dem Bus 78 ist es aber auch kein Problem vom Flughafen in die Stadt zu kommen (dauert zwischen 25-40 Minuten) und kostet für Studenten 1 Euro. Die normalen Bustickets sind am Kiosk immer 10 Cent günstiger als im Bus am Automaten. Ein Taxi in die Innenstadt kostet zwischen 15 und 20 Euro.



Die Häuser, Wohnungen und Zimmer sind natürlich oft nicht so wie man es aus Deutschland kennt aber man gewöhnt sich relativ schnell an die neue Situation. Im Gegensatz zu anderen Wohnungen sind im International House auch immer Waschmaschinen vorhanden!

Uni

Die Uni ist circa 25 Jahre alt und im Gegensatz zur Aristoteles (über 85.000 Studenten) sehr klein aber in einem guten Zustand. Die Mitarbeiter in der Uni sind sehr freundlich und versuchen einem zu helfen. Ich habe 6 englischsprachige Kurse belegt. Weiterempfehlen kann ich die Kurse Marketing, Electoral Behaviour, Law, Accounting for Business sowie Governance and Corruption. Das Niveau ist im Allgemeinen geringer als hier in Hannover.

Verpflegung

Lebensmittel aus dem Supermarkt (es gibt sogar Lidl) sind selten günstiger als in Deutschland. Essen gehen ist dafür umso günstiger. Für diese Preise kann man meistens wirklich nicht kochen und es gibt hunderte von Restaurants. Mein Lieblingsrestaurant war Elia Lemoni!! Da muss man auf jeden Fall hin ☺ und liegt gleich neben dem Partyviertel Valaourito. Außerdem lecker ist es im Rouga und Takadum. Wenn man in einer großen Gruppe essen und Wein trinken gehen möchte: Bit Bazar und diverse andere Tavernen. Auch Baguette, Hot Dog und Pizza bekommt man bei Kamara für 1 Euro und eine typische Pita ab 2 Euro.

Transport:

Das mit Abstand billigste Transportmittel ist der Bus. Da es noch keine U-Bahn (seit Jahren im Bau) in Thessaloniki gibt fahren sehr viele Busse in der Stadt. Eine einfache Fahrt kostet am Kiosk 50 Cent und ein Tagesticket 2 Euro.

Eine Fähre zum nahegelegenen, aber weit nicht so schönen Strand wie auf Chalkidiki, kostet 2,50 Euro und dauert eine Stunde. Wichtig: vergesst nie zu sagen, dass ihr Erasmus Studenten seid, denn in Griechenland gibt es dadurch oft freien Eintritt (Weißer Turm, Museen) oder Vergünstigungen.

Freizeit

Da ich oft Besuch hatte habe ich kaum an ESN Trips teilgenommen. Meine Mitbewohnerinnen haben die Ausflüge jedoch viel Spaß gemacht. Wir haben in kleinen Gruppen Ausflüge nach Chalkidiki (mit dem Auto und empfehlenswert Vourvourou auf dem zweiten Finger), Mount Olymp (Auto), Istanbul (mit dem Bus) und Athen (Flug oder Zug) gemacht.



Mit einem kostenlosen Casino Bus kann man täglich zu zwei Casinos nach Mazedonien fahren!

In der University of Macedonia ist ein kleiner Fitnessbereich und es werden ein paar Sportkurse angeboten (kostenlos). Die Aristoteles Uni hat ein großes Sportcenter mit Innen- und Außenbereich. Eine Sportkarte kostet für ein Jahr 15 Euro und kann ich sehr empfehlen.

Jede zweite Woche gibt es eine ESN Mottoparty im 8Ball. Ansonsten kann man jeden Tag in Valaourito feiern gehen oder bei DrinkGo und FastDrink mit den Austauschstudenten und teilweise auch Griechen etwas trinken gehen. Bei DrinkGo 1 (in der Nähe von Kamara) findet man fast zu jeder Tageszeit Erasmus Studenten und gerade zu Beginn des Semester sind am Abend schon mal über 50 Studenten dort. Ein Bier kostet 90 Cent und Wein 1,50 Euro!

Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass mir alles gefallen hat und meine Entscheidung für Thessaloniki die Richtige war! Ich habe viele verschiedene Menschen kennengelernt, konnte die Sonne genießen, die griechische Kultur kennenlernen und und und!

Eine wirklich schlechte Erfahrung hab ich nicht erlebt!